

Medium – Definitionen

Viele Menschen gebrauchen selbstverständlich den Begriff des »Mediums« und meinen meist Kommunikationsmittel, z.B. Zeitung, Fernsehen oder das Internet. Dabei ist die Frage, was ein Medium ist, gar nicht so einfach zu beantworten...

medius (lat.) ≈ dazwischen liegend, vermittelnd (...)

Medium (lat: Mitte) ≈ vermittelndes Element, Mittel



Medium als stofflicher Vermittler: (materielle) Substanz zwischen zwei Körpern, z.B. Luft oder Wasser.

Medium als Vermittler von Informationen: im Sinne eines Kommunikationsmittels zwischen einem Sender und einem Empfänger, dessen materielle Eigenschaft in den Hintergrund tritt. Beispielsweise überträgt die Luft den Schall und ermöglicht damit Sprache, das Papier überträgt Schrift usw. Jede Kommunikation braucht ein physikalisches Übertragungsmittel!

Medienbegriff

Medien der Beobachtung / Medien der Wahrnehmung: dienen der Erweiterung und Steigerung der menschlichen Sinnesorgane, z.B. Brille, Fernglas, Teleskop, Mikroskop, Hörrohr, Megafon etc.

Medien der Speicherung und Bearbeitung: dienen dazu, Informationen aufzuzeichnen oder aufzuschreiben, um sie zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung zu haben. Speichermedien entlasten das individuelle Gedächtnis des Menschen, sie ermöglichen ein »externes Gedächtnis«. Beispiele: Schrift, Schreibmaschine, Filmkamera.

Medien der Übertragung: dienen dem Transport von Informationen, Botschaften, Inhalten von einem Ort zum anderen. Meist geht es um weite Entfernungen und einen möglichst schnellen Transport. Beispiele: Kurierdienste, Brieftauben, Rauchfeuer, Telegrafensysteme, Kabelnetze, Satellitenübertragungssysteme.

Medien der Kommunikation: Sie verbinden mehrere mediale Grundformen und ermöglichen damit eine komplexe Kommunikation zwischen den Menschen.

! → Tendenz zur funktionellen Akkumulation, d.h. es treten Vermischungen zwischen den Medienarten auf. Ein Telefon = ein Übertragungsmedium, ein Telefon mit Anrufbeantworter = zusätzlich auch ein Speichermedium.

(nach Hickethier, K.: Einführung in die Medienwissenschaft)

Primäre, sekundäre und tertiäre Medien (technische Kriterien)

Primäre Medien: z.B. Sprache, Körpersprache, Körperbewegungen. Es ist kein Gerät zwischen Sender und Empfänger geschaltet. Die Sinne der Menschen reichen zur Produktion, zum Konsum und zum Transport einer Botschaft aus

Sekundäre Medien: z.B. Rauchsignale, Grenzsteine, Flaggensignale, geschriebene / gedruckte Texte. Für die Produktion der Aussagen und Inhalte sind Geräte notwendig, nicht jedoch für die Wahrnehmung bzw. den Empfang.

Tertiäre Medien: z.B. Film, Schallplatte, Radio, TV, Computer. Sie erfordern sowohl auf der Produktions- als auch auf der Rezeptionsseite den Einsatz von Geräten

! → zunehmende Technisierung im Laufe der Medienentwicklung.

(nach Hickethier, K.: Einführung in die Medienwissenschaft)